

HAGEN AKTIV
Fraktion im Rat der Stadt Hagen, Rathausstraße 11, 58095 Hagen



Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Herrn
Oberbürgermeister
Jörg Dehm

-Rathaus-

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Telefon: 02331 207-5529

Fax: 02331 207-5530

E-Mail: fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de

Internet: www.fraktion-hagen-aktiv.de

Hagen, 06. Juli 2010

Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auch im Nachgang zur gestrigen Lenkungsgruppe sind wir nach wie vor irritiert und zugleich verwundert, dass die SPD-Fraktion nicht nur bei der Bestandswahrung der Geschäftsführung der "neuen" Wirtschaftsförderung, sondern auch bei der Namensgebung der neuen Gesellschaft politischen Einfluss ausübt. Dieses erweckt, wie bereits von Hagen Aktiv erwähnt, den Eindruck von "altem Wein in neuen Schläuchen".

Als Hagen Aktiv fühlen wir uns zwar geehrt, dass die Namensgeber der "Hagen Agentur GmbH" unser Konzept der Aufnahme des Hagener Autokennzeichens als Bestandteil des neuen Namens adaptiert haben. Allerdings scheint uns dieser Ansatz überholt und zu lokal gedacht zu sein.

Während wir als freie Wählergemeinschaft nur lokal handeln, sind wir in unseren gemeinsamen Vorgesprächen und bei unseren eigenen Vorschlägen davon ausgegangen, dass die neu aufgestellte Wirtschaftsförderung auch überregional, national oder gar international agiert. Wir sind überzeugt, dass spätestens ab Hessen oder Niedersachsen kaum einer etwas mit den Initialen des Hagener Autokennzeichens (HA) anzufangen weiß.

Auch wenn wir als Hagen Aktiv stets die Einbindung der heimischen Wirtschaft und eine fokussierte Kundenbindung als maßgeblichen Erfolgsfaktor für die neue Gesellschaft und die Weiterentwicklung des Standortes Hagen gefordert haben, sehen wir in der überregionalen und internationalen Ausrichtung, insbesondere in der Neukundenakquise, einen entscheidenden Erfolgsfaktor für eine Belebung des Hagener Arbeitsmarktes, für eine Steigerung des Steueraufkommens und somit für eine Verbesserung der Lebensqualität in Hagen.

Den derzeitigen Namenszusatz "Agentur" - der zwar als Arbeitstitel in den Gremien bezeichnet, jedoch bereits auf der Internetseite www.hagen.de als offizieller Titel publiziert wird - halten wir ebenfalls für wenig innovativ und zielführend. Viele Ämter und Behörden sind diesem Trend bereits vor Jahren gefolgt und haben somit zu einer inflationären Verwendung beigetragen. Beispielhaft seien hier die „Agentur für Arbeit“ oder „Postagenturen“ genannt. Das Image beider Institutionen ist in der öffentlichen Wahrnehmung hierdurch jedoch nicht positiver geworden, vor allem wenn man berücksichtigt, dass die "neue" Wirtschafts-

förderung weiterhin mit dem in der Öffentlichkeit als städtisch wahrgenommenen Personal agiert.

Darüber hinaus fehlen uns bei der Namensgebung das Alleinstellungsmerkmal sowie eine eindeutige Identifizierung des Unternehmenszwecks. Kriterien, die in jedem Marketinglehrbuch als zwingend erforderlich genannt werden. Denn im Agenturumfeld reicht das Spektrum von Werbe-, Internet-, Design-, Event-, Kommunikationsagenturen usw. bis hin zu Reise-, Begleit- oder auch Serviceagenturen. Nicht die besten Assoziationen, die man mit der aktuell gewählten Begrifflichkeit in Verbindung bringt.

Wenn man sich anhand eines innovativen Namens von anderen Städten abgrenzen möchte, dann sollte man diesen Prozess einer professionellen Werbeagentur und nicht Ratsmitgliedern einer einzelnen Fraktion überlassen. Dies kann und darf nicht die Aufgabe von Politik sein. Zudem wirkt es in diesem Fall wie gewollt und nicht gekonnt. Auch das Argument, dass man mit der „agentur mark“ erfolgreich sei, befremdet ein wenig, denn auch bei diesem Namen ist der Unternehmenszweck für Außenstehende eindeutig nicht erkennbar.

Die Einbindung einer Werbeagentur halten wir ohnehin für zwingend erforderlich, da für die neue Gesellschaft letztendlich neue Werbematerialien erstellt werden müssen. Von einem Geschäftsführer erwarten wir außerdem, dass dieser die voran genannten Prozesse leitet und die „neue“ Wirtschaftsförderung werblich und vertriebsorientiert im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung in Hagen aufstellt.

In den vergangenen Wochen und Monaten wurde stets die Schaffung von Synergien propagiert. Diese sollten bei der aktuellen Entwicklung nicht vernachlässigt werden. Alle Ratsfraktionen haben vor Kurzem der Erstellung eines wirkungsorientierten Haushalts zugestimmt, welche die Entwicklung von Leitbildern für die Stadt Hagen und die Beauftragung eines externen Beraters vorsieht. Sollte man sich nunmehr für einen innovativen Gesellschaftsnamen entscheiden, sollten auch diese Prozesse im Einklang vorgenommen werden.

Da davon auszugehen ist, dass eine derartige Umsetzung in der Kürze der Zeit nicht mehr möglich ist, sollte man einen Blick über die Grenzen hinaus wie auch in andere standortgebundene Branchen richten und sich ggf. an einer konventionellen, aber eindeutigen Namensgebung orientieren. Standortgebundene Unternehmen haben gemein, dass man den Unternehmenszweck mit dem Standort als eindeutiges Erkennungsmerkmal kombiniert, wie z.B.

- Neue Messe Friedrichshafen
- AWD Dome Hannover (beliebig erweiterbar um Arena, Stadion und dergleichen)

Bei den Wirtschaftsförderungen in der Region, aber auch überregional verhält es sich wie folgt:

- Essen: EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft
- Duisburg: Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW)
- Mülheim: Mülheim & Business GmbH
- Dortmund: Stadt Dortmund Wirtschaftsförderung (konventionell), aber mit einem Teilprojekt „dortmund-project“, dass unserer Meinung sowohl deutsche als auch internationale Kunden anspricht. Darüber hinaus impliziert das Wort „project“ Begriffe wie Aktivität, Dynamik, Weiterentwicklung, Verbesserung.

- Bremen: WFB Bremen und BIG - Bremer Investitions-Gesellschaft mbH
- München: Wirtschaftsförderung München
- Hamburg: Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (HWF)
- Berlin: Berlin Partner GmbH

Wie Sie unseren Vorgesprächen entnehmen konnten, sind wir stark an der Aufwertung des Standortes Hagen - also unserer Stadt - interessiert. Allerdings hätten wir uns bei einer derart wichtigen Neuaufstellung eine interfraktionelle Zusammenarbeit auf breiter Basis mit allen Partnern gewünscht. Die aktuelle Vorlage scheint im Detail bereits mit anderen Fraktionen fixiert worden zu sein, so dass sich hieraus für uns ein zu weicher Kompromiss ergibt.

Auch wenn wir in den vergangenen Wochen zahlreiche Vorschläge unterbreitet sowie konstruktive Gespräche hinsichtlich der Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung mit Ihnen geführt haben, halten wir die aktuelle Vorlage nicht für den von Ihnen genannten „Neustart“ und den „Schuss, der dieses Mal sitzen muss“. Wir hätten uns ein mutigeres Vorgehen mit einer konsequenten Neuaufstellung gewünscht. Leider ist diese in der jetzigen Form für uns nicht erkennbar.

Da wir davon ausgehen, dass alle Fraktionen ein großes Interesse an einer erfolgreichen Aufstellung der neuen Wirtschaftsförderung haben, bitten wir Sie, unsere Anregungen für die Beschlussfassung und Diskussion aufzunehmen. Für die weitere interfraktionelle Abstimmung stehen wir gerne - wie bisher - zur Verfügung.

Da bei der jetzigen Vorlage im Vergleich zum Erstentwurf die Einstellung eines neuen Geschäftsführers und somit die Auszahlung eines zusätzlichen Gehalts entfällt, werden wir in der kommenden Ratssitzung unter Punkt 4 der Beschlussvorlage eine Senkung des Zuschussansatzes um weitere 100.000,- Euro beantragen. Dieser ist umgehend zu realisieren. Für das Haushaltsjahr 2013 ergibt sich folglich ein maximaler Zuschuss in Höhe von 1,4 Mio. Euro.

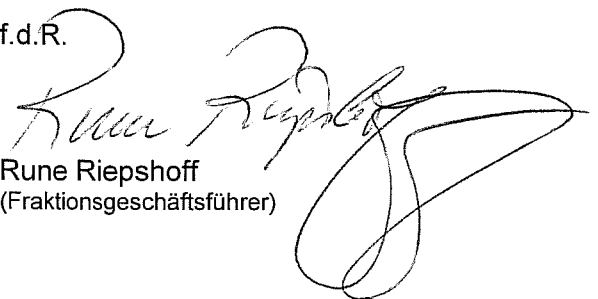
Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Josef Bücker
(Fraktionsvorsitzender)

f.d.R.

Rune Riepshoff
(Fraktionsgeschäftsführer)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rune Riepshoff', written over a large, stylized flourish that extends to the right and loops back down.